



**Zusammengefasster Lagebericht und  
Konzernlagebericht des  
Fritz Nols Konzerns  
für das Geschäftsjahr 2015**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. GRUNDLAGEN DER FRITZ NOLS AG .....</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Geschäftsmodell der Fritz Nols AG .....</b>	<b>1</b>
1.1.1 Das Beratungsgeschäft: .....	1
1.1.2 Das Beteiligungsgeschäft.....	1
<b>1.2 Geschäftsmodell der Da Vinci Invest AG .....</b>	<b>2</b>
<b>2. WIRTSCHAFTSBERICHT .....</b>	<b>3</b>
<b>2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....</b>	<b>3</b>
2.1.1 Auswirkungen auf das Geschäft der Fritz Nols AG .....	4
2.1.2 Verzögerung des Konzernlageberichts .....	4
<b>2.2 Geschäftsverlauf .....</b>	<b>4</b>
2.2.1 Das Geschäftsjahr 2015 .....	4
2.2.2 Aktuelle Projekte .....	5
<b>2.3 Lage.....</b>	<b>8</b>
2.3.1 Lage der Gesellschaft.....	8
2.3.2 Konzernbilanz .....	8
2.3.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.....	9
<b>2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....</b>	<b>11</b>
2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren .....	11
2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren .....	12
<b>2.5 Rück- und Ausblick.....</b>	<b>12</b>
2.5.1 Rückblick.....	12
2.5.2 Ausblick für 2016 .....	13
<b>3. RISIKOBERICHT .....</b>	<b>16</b>
<b>3.1 Das Risikomanagementsystem der Fritz Nols AG und des Fritz Nols Konzerns .....</b>	<b>16</b>
3.1.1 Ziele des Risikomanagements .....	16
3.1.2 Risikomanagement der Fritz Nols AG.....	16
3.1.3 Risikomanagement der Da Vinci Invest AG .....	18
<b>3.2 Die Risiken der Fritz Nols AG und des Konzerns .....</b>	<b>20</b>
<b>4. NACHTRAGSBERICHT .....</b>	<b>22</b>
<b>5. PROGNOSE- und CHANCENBERICHT .....</b>	<b>23</b>

<b>5.1 Ausblick auf den Markt für 2016 .....</b>	<b>23</b>
<b>5.2 Entwicklung der Geschäftsfelder der Fritz Nols AG und des Konzerns .....</b>	<b>23</b>
5.2.1 Geschäftsfeld Beratungen .....	23
Vermögensschäden durch Falschberatung sind durch eine DNO versichert.....	24
5.2.2 Geschäft mit Beteiligungen .....	25
5.2.3 Da Vinci Invest AG .....	26
<b>5.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.....</b>	<b>28</b>
5.3.1 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Fritz Nols AG .....	28
5.3.2 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung von der Da Vinci Invest AG.....	29
<b>5.4 Planung 2016 Fritz Nols Konzern .....</b>	<b>29</b>
<b>6. WICHTIGE ANGABEN .....</b>	<b>32</b>
<b>6.1. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und nach § 315 Abs. 4 HGB .....</b>	<b>32</b>
<b>6.2. Angaben nach § 289 Abs. 5 HGB und nach §315 Abs. 2 Nr. 5 HGB .....</b>	<b>32</b>
<b>6.3. Angaben nach § 289a HGB .....</b>	<b>32</b>

# 1. GRUNDLAGEN DER FRITZ NOLS AG

Der Konzernabschluss der Fritz Nols Gruppe umfasst neben einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen die Muttergesellschaft Fritz Nols AG im Geschäftsjahr 2015. Die Zentrale des börsennotierten Konzerns befindet sich in Berlin.

Nach einer mehrjährigen insolvenzbedingten Pause nahm die Fritz Nols AG ihr Geschäft zum 1. Januar 2014 wieder auf.

Die Fritz Nols AG stellt per 31. Dezember 2015 zum zweiten Mal einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

## 1.1 Geschäftsmodell der Fritz Nols AG

Die Fritz Nols AG fokussiert sich auf zwei Kerngeschäftsfelder, das Beratungs- und das Beteiligungsgeschäft.

### 1.1.1 Das Beratungsgeschäft:

Die Fritz Nols AG ist auf die Kapitalmarktberatung (bei IPO's, M&A, Emissionen von Unternehmensanleihen) von mittelständischen Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung unter 2 Mrd. Euro spezialisiert. Die Unternehmer sprechen mit uns auf Augenhöhe und wir sind an praktischen Lösungen interessiert. Der Fokus der Fritz Nols AG und ihren Corporate Angels liegt dabei auf ethisch und moralisch einwandfreien und ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Die Kapitalmarktberatung wird je nach Fall und auf Wunsch durch ein Team von Interimsmanagern, die wir als Corporate Angels bezeichnen, unterstützt. Diese Corporate Angels unterstützen Mandanten in kritischen Phasen wie Restrukturierung und Expansion. Corporate Angels wirken als Interimsmanager, die die Aufgaben innerhalb einer Firma und die Führung der Mitarbeiter vorübergehend übernehmen, bis die vorgegebenen Ziele (Milestones) erreicht sind. Die Unterstützung durch unsere Corporate Angels ermöglicht es, den von uns beratenen Unternehmen sich voll auf die effektive Umsetzung ihrer chancenreichen und nachhaltigen Geschäftsmodelle zu konzentrieren.

Unternehmen und Unternehmer profitieren von unserem umfangreichen Netzwerk. Dieses wird ihnen von der Fritz Nols AG zur Verfügung gestellt und hilft bei der Gewinnung von Kunden, Geschäftspartnern und Investoren. Unser Netzwerk von Business-Partnern stammt aus der Automobil-Branche, dem Bankenwesen, der Branche erneuerbare Energien, der Modeindustrie und aus dem Bereich der modernen Technologien.

### 1.1.2 Das Beteiligungsgeschäft

Die Fritz Nols AG beteiligt sich an Unternehmen mit ethisch und moralisch integren und ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Geschäftsmodellen. Das Unternehmen ist klar gewinnorientiert. Deshalb kommen Unternehmen, die noch keine ersten Umsätze und eine Mindestanzahl an Kunden nicht vorweisen können, nur in Ausnahmefällen in Frage kommen.

Die Palette der Dienstleistungen, die im Rahmen des Beteiligungsgeschäftes angeboten werden, reicht von Corporate Finance Services, über Restrukturierungsumsetzungen, Online Marketing über das Unternehmens-Setup bis hin zu administrativen Tätigkeiten. Außerdem gewährt die Fritz Nols AG Zugang zu ihrem Netzwerk, um Unternehmen die Lieferanten-, Kunden- und Investorengewinnung zu erleichtern. Die Unterstützung der Corporate Angels ermöglicht es den Unternehmern, sich vollständig auf die Umsetzung ihrer Geschäftsidee zu konzentrieren.

## **1.2 Geschäftsmodell der Da Vinci Invest AG**

Die 100% Tochter Da Vinci Invest AG ist ein unabhängiger Schweizer Vermögensverwalter und verwaltet Investmentfonds in Singapur, den Cayman Islands und Luxemburg, die u.a. die Investmentstrategie Distressed & Special Situations (Unternehmen in schwierigen Phasen) verfolgen. Die Gelder werden für institutionelle Anleger, Dachfonds und private Investoren verwaltet. Weitere Investmentstrategien sind aus dem Bereich Hochfrequenzhandel mit der Spezialisierung auf Systematic Quantitative CTA (Nachrichtenbezogene Algorithmus-Systeme).

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### **Volatiles Jahr an den Weltbörsen:**

2015 war insgesamt ein besonderes Jahr, das Übersicht, Besonnenheit und konsequentes Handeln verlangte. Am 15. Januar gab die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs gegenüber dem Euro auf. Nach dem Wechselkursschock kam die Griechenlandkrise, welche die Märkte verunsicherte. Danach beschäftigte die Entwicklung der Emerging Markets die Börsen. Die bisherige Wachstumslokomotive China verlor weiter an Fahrt. Prägend waren darüber hinaus die Flüchtlingskrise in Europa sowie die Angst vor einer zunehmenden terroristischen Bedrohung. Die Weltbörsen wurden dominiert durch die lockere Geldpolitik vieler Notenbanken und geopolitischen Ereignissen in der Ukraine und in Syrien sowie Terroranschlägen des IS in Frankreich, die zu einem Ausnahmezustand führten. Zudem verschärfte sich die Verschuldungskrise, insbesondere bei einigen Schwellländern, wegen des starken US-Dollars und der stark fallenden Rohstoffpreise, was auch zum Einbruch einiger Schwellenländerwährungen wie in Brasilien, Russland, Südafrika und der Türkei führte. Der Welthandel brach 2015 um 8 Prozent ein. China importierte und exportierte deutlich weniger als zuvor. Der Baltic Dry Index erreichte einen neuen Tiefststand, der sogar unter dem Krisen-Niveau 2008/09 liegt.

Gold und Silber enttäuschten in 2015 als „Anti-Krisen-Währungen“. Dagegen konnten 4 Börsen aus Osteuropa den DAX outperformen, der immerhin ein Plus von 9 Prozent erreichte. Eine Konstante blieben auch die weltweit niedrigen Zinsen, wenngleich die US-Notenbank Fed mit ihrer Entscheidung Ende des Jahres eine Trendwende bei den Zinsen eingeleitet hat.

Die europäischen Aktienmärkte starteten mit satten Kursgewinnen in das Jahr 2015. Insbesondere die expansive Geldpolitik der EZB, die neben den bereits bestehenden Maßnahmen ein Kaufprogramm (Quantitative Easing, QE) für Staatsanleihen im Umfang von zunächst 1,2 Billionen € initiierte, beflügelte die Börsen. Der DAX legte in diesem Umfeld bis Anfang April um mehr als ein Viertel zu und notierte so hoch wie nie zuvor. In der Folge wirkte sich jedoch die weitere Eskalation der griechischen Schuldenkrise belastend aus. Bedenken hinsichtlich möglicher Folgeeffekte aufgrund eines möglichen Ausscheidens Griechenlands aus der Eurozone führten zu erhöhter Volatilität. Exportstarke Unternehmen verzeichneten dabei etwas stärkere Kursrückgänge als der Gesamtmarkt, da sich der Euro von seiner Abschwächung gegenüber dem US-Dollar etwas erholte. Nach einer leichten Erholung der Börsenkurse im Juli bestimmten Meldungen über eine Verlangsamung des Wachstums in China und Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt, sowie Unsicherheiten über die Zinsanpassungsschritte der US-Notenbank das Geschehen. Vor diesem Hintergrund gaben die Börsenkurse in Europa und in den USA im August deutlich nach. Von dieser Entwicklung waren wegen der Bedeutung ihres China-Geschäfts auch die Automobilwerte erheblich betroffen. Darüber hinaus traten Befürchtungen auf, dass auch die US-Wirtschaft ihren konjunkturellen Höhepunkt bereits erreicht haben könnte. Die Erholungsbewegung ließ anschließend aber nicht lange auf sich warten und viele Sektoren konnten die Kursverluste zu einem Teil wieder ausgleichen. Der weitere Ölpreisverfall und die Enttäuschung über eine zunächst nicht erfolgte Ausweitung des Anleihekaufprogramms der EZB führten im Dezember zu einer sehr volatilen Kursentwicklung. Der Index der wichtigsten Titel im Euroraum, der Dow Jones Euro STOXX 50, legte im Jahresverlauf um 4% zu. Mit einem Anstieg von 9% entwickelte sich der deutsche Leitindex DAX deutlich besser. Dieser übertraf im April 2015 erstmals die Marke von 12.000 Punkten und erreichte am 10. April mit 12.375 Punkten sein Allzeithoch. In Japan stieg der Nikkei-Index im Gesamtjahr um 9%, in den USA verlor der Dow Jones dagegen sogar 2% im Jahresverlauf.

### **2.1.1 Auswirkungen auf das Geschäft der Fritz Nols AG**

Das gute Geschäftsumfeld 2015 auf den Aktienmärkten beeinflusst auch das Beteiligungs- und Börsenberatungsgeschäft der Fritz Nols AG. Im Jahr 2015 gab es einen Anstieg der IPO Beratungsanfragen sowie ein höheres Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten. Die Aktien der Fritz Nols AG erlebten durch das starke Marktumfeld eine massive Kurssteigerung im 2. Halbjahr, im Dezember 2015 wurden sie zeitweise zu sechs Euro gehandelt.

### **2.1.2 Verzögerung des Konzernlageberichts**

Zum Ende der Geschäftsjahres 2015 wurden die Einspruchsverfahren gegen die Steuerbescheide abgeschlossen. Die Gesellschaft musste demnach nur TEUR 30 Gewerbesteuer an die Stadt Frankfurt nachzahlen.

Mit dem Abschluss der Steuerverfahren und den resultierenden Steuererstattungen konnte in 2016 die letzte Quote an die Insolvenzgläubiger erfolgen. Die Auszahlungen der letzten Quote erfolgten am 22. und am 28. April 2016. Mit diesen Zahlungen erhöhte sich die Insolvenzquote abschließend auf über 54%. Erst nach dieser Zahlung wurde der Konzernabschluss 2015 geprüft und zur Billigung durch den Aufsichtsrat freigegeben.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf der Fritz Nols AG war 2015 weiterhin herausfordernd. Im Geschäftsjahr 2015 wurden, während der fortdauernden Restrukturierungsphase der Gesellschaft, das Beratungs- und Beteiligungsgeschäft weiter ausgebaut. Einerseits wurden bereits angefangene Mandate fortgeführt oder teilweise ausgeweitet. Hierzu zählen die Blue Nordic Partners Inc., Zeo Trade Development Ltd. und Da Vinci Luxury AG. Als neue Mandate der Fritz Nols AG konnten Unendo Water & Energy Inc. sowie das Forschungslabor Dokla Ecotec Research & Development UG akquiriert werden. Bei allen Mandaten hat sich die Fritz Nols AG auch selbst eine Beteiligung gesichert. Bei Blue Nordic Partners Inc. wurde unter anderem die elektronische Übertragbarkeit der Aktien realisiert, was 2016 die Übertragung ihrer Aktien ins Depot der Fritz Nols AG ermöglichte. Die Beteiligungsquote an der Zeo Trade Inc. wurde im Laufe des Jahres 2015 erhöht und die Umsetzung der elektronischen Übertragbarkeit sowie der geplanten Börsengang wird 2016 weiterverfolgt. Bei der Beteiligung Da Vinci Luxury AG wurden im Geschäftsjahr 2015 die Grundlagen für den Markteintritt in 2016 in der Sparte Schuhe mit verschiedenen Produkten gelegt.

Die im Lagebericht 2014 ausgewiesene Umsatz- und Gewinnprognose für die Fritz Nols AG konnte nicht erreicht werden, da der Vorstand mit Kursgewinnen der Da Vinci Luxury im Geschäftsjahr 2015 gerechnet und geplant hatte. Diese tatsächlich eingetretenen Kursgewinne werden nicht als Umsatzerlöse aktiviert und deshalb im Anhang unter den stillen Reserven vermerkt.

Die Da Vinci Invest AG konnte im Geschäftsjahr 2015 eine deutliche Umsatzsteigerung verbuchen. Die Tochtergesellschaft erfuhr starke Mittelzuflüsse in der Sparte Investmentfonds. Die hervorragende Performance des Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Funds konnte durch die Investmentstrategie Systematic Quantitative CTA generiert werden, welche sogar mit dem renommierten Hedgeweek Award in London ausgezeichnet wurde.

### **2.2.1 Das Geschäftsjahr 2015**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und die Begleitung von Unternehmen im Zusammenhang mit Börsengängen (IPOs). Die Gesellschaft beabsichtigt Beteiligungen zu erwerben und diese Beteiligungen aktiv zu managen.

Wie bereits im Geschäftsverlauf erwähnt, erhielt die Fritz Nols AG im Jahr 2015 folgende neue Mandate:

- Dokla Ecotec Research & Development UG
- Unendo Water & Energy Inc.

Die Beteiligung an der Deutsche Mietkaution (Schweiz) AG mit der Tochter MKB Mietkautions AG konnte aufgrund einer schweren Erkrankung eines Geschäftsführungsmitglieds nicht wesentlich vorankommen. Der Antrag auf Erteilung einer Banklizenz ist noch nicht abgeschlossen, deshalb wurde die Beteiligung noch nicht aktiviert.

## 2.2.2 Aktuelle Projekte

### **Blue Nordic Partners**

Die Fritz Nols AG hat 2014 die Blue Nordic Partners AG (BNP AG) im Geschäftsbereich Kapitalmarktberatung begleitet. Die BNP AG möchte mit Ihrem Businessmodell die Finanzierungsherausforderungen von Mittelständischen Unternehmen lösen. Auf dieser Basis werden Unternehmensaufbau und Bilanz der Unternehmen neu strukturiert. Das Ziel dabei ist es, mit Hilfe der Blue Nordic Partners AG (BNP AG) bankenunabhängige Finanzierungen für das Wachstum von Unternehmen zu realisieren. Nach Umsetzung der Services sind die Unternehmen in der Lage, sich selbstständig auf dem Kapitalmarkt zu (re-)finanzieren.

Um potentiellen Kunden einen noch besseren Service liefern zu können, arbeitet die Fritz Nols AG eng mit der BNP AG, welche eine ähnliche Unternehmensphilosophie hat, zusammen.

### **Zeo Trade**

Die Zeo Trade & Development Ltd. ist ein Spezialist für die Herstellung, Vermarktung und Lieferung von Zeolithen und zeolithbasierten Produkten. Sie ist ein in UK und Deutschland ansässiger Anbieter von industriellen Lösungen für Industrie-Mineralien, Versand/Logistik sowie Marketing- und Vertriebspartnerschaften. Sie hat internationale Verbindungen zur Zeolith-Industrie und ist national wie international aktiv.

Die Fritz Nols AG hat 2015 ihre Beteiligung an der Zeo Trade Development Ltd. ausgebaut. Infolge der Realisierung der elektronischen Übertragbarkeit der Aktien können die eigenen Bestände voraussichtlich 2017 in das Depot der Fritz Nols AG eingebucht werden. Die Fritz Nols AG erhofft sich mit ihrer Unterstützung eine signifikante Wertsteigerung für diese Beteiligung realisieren zu können.

### **Beteiligung an der Dokla ecotec Research & Development UG**

Im Dezember 2015 beteiligte sich die Fritz Nols AG an dem Forschungsinstitut Dokla ecotec Research & Development UG. Dazu erwarb sie im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Dokla ecotec Research & Development UG 50% plus einen Anteil an dieser Gesellschaft. Damit baut die Fritz Nols AG ihr Portfolio an strategischen Beteiligungen aus und setzt sich dabei das Ziel, das Unternehmen mittelfristig an die Börse zu bringen.

Die Dokla ecotec Research & Development UG hat sich die Entwicklung von Dünnschicht-Solarmodulen zur Stromerzeugung mit einem Wirkungsgrad von mindestens 30% als Ziel gesetzt. Die meisten Module auf dem Markt erzielen aktuell Wirkungsgrade von lediglich 15 bis 20%. Im Rahmen der Beteiligung hat sich die Fritz Nols AG dazu verpflichtet, die Forschung bis Ende des Jahres 2016 mit bis zu 2Mio. Euro zu unterstützen. Es erfolgte eine Anfangszahlung i.H.v. 36.000 Euro, weitere Zahlungen erfolgen in Raten bei Erreichen verschiedener Meilensteine des Projekts. Damit reduziert sich das Ausfallrisiko der Beteiligung mit jeder weiteren Zahlung.

Sollte sich ein Scheitern des Projekts abzeichnen, besteht für die Fritz Nols AG jederzeit die Möglichkeit des Ausstiegs aus der vertraglich vereinbarten Beteiligungsfinanzierung, ohne den restlichen Betrag noch zahlen zu müssen. Im Falle eines erfolgreichen Abschlusses des Projekts



mit einem marktreifen Produkt mit TÜV-Zertifizierung rechnet die Fritz Nols AG mit einem Gesamtwert der Beteiligung von 4 bis 10Mio. Euro.

Darüber hinaus hat die Dokla ecotec Research & Development UG bereits ein Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe der Algen- und Muschelbewuchs der internationalen Berufsschiffahrt bedeutend reduziert werden kann. Die Box mit dem patentierten Verfahren kann somit die Betriebskosten von Passagier- und Containerschiffen deutlich reduzieren. Dieses innovative Produkt diversifiziert damit das Risiko dieser Investition.

### **Unendo Water & Energy Inc.**

#### **Generierung, Speicherung, Distribution und Handel von Strom & Wasser**

Die Unendo Water & Energy Inc. ist eine Holdingstruktur, die künftig aus 3 Tochtergesellschaften bestehen soll:

- Unendo Energia Italiana S.p.a (Italien)
- Dokla ecotec Research & Development UG
- Village Water PTE Ltd. (Singapur)

Die neu gegründete Firma deckt folgende Geschäftsbereiche ab:

- Wasserreinigung (Trinkwasser) & Versorgung
- Solar-Energie, Generierung und Smart Akkumulationssysteme (erneuerbare Energie)
- Produktion von Hochleistungs-Solarmodulen (Nanotechnologie) mit Smart-Grid-Lösungen

Das IPO an den Börsen in Kanada & Frankfurt ist für das 3. Quartal 2016 angedacht, wird aber von internen und externen Überlegungen beeinflusst. Gemeint ist beispielsweise die zeitgemäße Bewertung der einzelnen Tochtergesellschaften zum Stichtag als interner Faktor, oder die Börsenstimmung als externer. Ein Konsens führt zum Pre-IPO Status und gibt den Investoren die Gelegenheit, am Wachstum von Unendo Water & Energy Inc. zu partizipieren.

Die Unternehmensziele durch die geplante Zunahme der Finanzkraft durch den Börsengang sind folgende:

- Aggressive Expansion und Marktdurchdringung
- Reduzierung der Schulden und Zunahme des Eigenkapitals
- Steigerung des Working Capital
- Zugang zum nordamerikanischen Markt

Angeführt von einem erfahrenen Management-Team mit nachgewiesener Erfolgsbilanz und dem Ziel der effektiven Nutzung zukunftssträchtiger Ressourcen wie Wasser, Solarenergie und Smart Grid Lösungen ist Unendo Water & Energy Inc. gerüstet, um von den bekannten Megatrends zu profitieren.

### **Da Vinci Luxury AG**

Als einer der ersten Mandanten der Fritz Nols AG nach der mehrjährigen insolvenzbedingten Pause gelang es den Interimsmanagern der Fritz Nols AG die BRUNOMAGLI S.p.A umzustrukturieren, zu sanieren und im September 2014 in die Da Vinci Luxury AG einzubringen. Unter dem Dach der Da Vinci Luxury AG wurde 2015 der Aufbau eines Luxusmarken-Portfolios zügig vorangebracht. Dazu wurden und werden Luxusmarken erworben und deren Rentabilität durch Financial Engineering, innovativen Marketingstrategien und der Nutzung von Synergien erhöht. Ziel ist es dabei, mittelfristig eine führende Marke in der Modebranche aufzubauen, die sich durch Spitzenleistungen, Qualität und Zuverlässigkeit, ähnlich dem Vorbild LVMH, auszeichnet.

Die erste 100%ige Beteiligung der Da Vinci Luxury AG war die BRUNOMAGLI S.p.A. BRUNOMAGLI S.p.A. ist ein renommierter italienischer Produzent von Schuhen, Handtaschen sowie Lederbekleidung und -accessoires und kann auf eine lange Historie zurückblicken. Im Zuge des

Verkaufs der BrunoMagli Markenrechte, der die Sanierung sicherstellte, wurde die Firma in BM Licensing S.p.A umbenannt.

Im August 2015 erwarb die Da Vinci Luxury AG 85% an der Super Heroes Investment Partners Holding B.V. (SHIP). Diese wiederum hält seit August 2015 die exklusive Lizenz zur Ausstattung der weltweit wertvollsten Fußballmannschaft Manchester United mit hochwertigen Lifestyle Schuhen. Die Schuhe tragen die Marke und das Logo von Manchester United und werden ab sofort weltweit und exklusiv vertrieben. Die Lizenz läuft bis zum 30. Juni 2020 und enthält ein Sponsoring von Manchester United. In dieser Zeit wird die Firma neben dem Spielfeld an den Banden und im Stadionheft von Manchester United beworben. Außerdem tragen die Spieler von Manchester United die Schuhe von Heroes bei öffentlichen Terminen und weiteren Anlässen. Darüber hinaus eröffnet Heroes im Juni 2016 seinen Flagshipstore im neurenovierten Luxushotel Ritz in Paris. Dort können ab sofort exklusiv die hochwertigen Schuhe von Heroes erworben werden.

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Lage der Gesellschaft

Wie nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, hat der Konzern am 31. Dezember 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 133 erwirtschaftet. Der Geschäftsbetrieb erzielte Umsatzerlöse in Höhe von T€ 495. Die Zinserträge betragen T€ 5 und betreffen im Wesentlichen Zinserträge auf Steuererstattungen. Hinzu kommen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 5.

### 2.3.2 Konzernbilanz

	Konzern- ergebnis	Konzern- ergebnis	Fritz Nols AG	Fritz Nols AG	Da Vinci Invest AG	Da Vinci Invest AG
	IFRS	IFRS	IFRS- Einzelabschluss	IFRS- Einzelabschluss	IFRS- Einzelabschluss	IFRS- Einzelabschluss
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVA	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Immaterielle Vermögenswerte						
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.628.212,55	4.695.054,34	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	4.598.604,00	4.598.604,00	0,00	0,00
Beteiligungen	1.400.400,00	0,00	1.400.400,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	2.253,61	3.408,00	0,00	0,00	2.253,61	3.408,00
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.030.866,16</b>	<b>4.698.462,34</b>	<b>5.999.004,00</b>	<b>4.598.604,00</b>	<b>2.253,61</b>	<b>3.408,00</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	600.456,24	218.528,34	0,00	0,00	600.456,24	218.528,34
Steuerforderungen	122.997,36	188.318,74	115.676,19	184.500,86	7.321,17	0,00
Sonstige Forderungen	53.270,88	55.421,90	0,00	1.211,99	53.270,88	58.027,79
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	27.902,52	29.920,21
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	149.153,07	74.846,31	125.214,35	67.687,10	23.938,72	7.159,21
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>925.877,55</b>	<b>537.115,29</b>	<b>240.890,54</b>	<b>253.399,95</b>	<b>712.889,53</b>	<b>313.635,55</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.956.743,71</b>	<b>5.235.577,63</b>	<b>6.239.894,54</b>	<b>4.852.003,95</b>	<b>715.143,14</b>	<b>317.043,55</b>

## PASSIVA

### Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	5.999.900,00	5.999.900,00	5.999.900,00	5.999.900,00	274.830,00	249.387,88
Kapitalrücklage	1.520.000,00	120.000,00	1.520.000,00	120.000,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	<u>-1.877.912,58</u>	<u>-2.010.740,34</u>	<u>-2.023.090,22</u>	<u>-1.919.798,12</u>	<u>-159.260,91</u>	<u>-436.780,44</u>
<b>SUMME Eigenkapital</b>	<b>5.641.987,42</b>	<b>4.109.159,66</b>	<b>5.496.809,78</b>	<b>4.200.101,88</b>	<b>115.569,09</b>	<b>-187.392,56</b>

### Schulden

#### KurzfristigeSchulden

Sonstige Rückstellungen	292.031,04	334.700,00	259.531,04	302.200,00	32.500,00	32.500,00
Steuerschulden	10.452,70	9.500,00	0,00	0,00	10.452,70	9.500,00
Finanzanzverbindlichkeiten	1.390,52	0,00	0,00	0,00	1.390,52	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.251,82	205.213,60	226.041,14	188.902,80	40.210,68	16.310,80
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	27.902,52	29.920,21	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>744.630,21</u>	<u>577.004,37</u>	<u>229.610,06</u>	<u>130.879,06</u>	<u>515.020,15</u>	<u>446.125,31</u>
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>1.314.756,29</b>	<b>1.126.417,97</b>	<b>743.084,76</b>	<b>651.902,07</b>	<b>599.574,05</b>	<b>504.436,11</b>
<b>SUMME Schulden</b>	<b>1.314.756,29</b>	<b>1.126.417,97</b>	<b>743.084,76</b>	<b>651.902,07</b>	<b>599.574,05</b>	<b>504.436,11</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.956.743,71</b>	<b>5.235.577,63</b>	<b>6.239.894,54</b>	<b>4.852.003,95</b>	<b>715.143,14</b>	<b>317.043,55</b>

## 2.3.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Fritz Nols AG

Der Vorstand Hendrik Klein hat der Fritz Nols AG in großem Umfang Liquidität aus seinem Privatvermögen zur Verfügung gestellt. Herr Klein wird auch in Zukunft den Unternehmen des Fritz Nols Konzern in Liquiditätsengpässen finanziell beistehen. Deshalb und wegen des zunehmenden Beratungsgeschäftsvolumens, sowie wegen der künftigen Verträge mit Kapitalmarktmandaten, die regelmäßig eine Liquiditätskomponente enthalten werden, besteht kein außergewöhnliches Insolvenzrisiko. Die Beteiligungen der Gesellschaft werden sich auch weiter positiv entwickeln und bei günstigen Gelegenheiten und Marktlagen ganz oder teilweise veräußert. Dies kann sowohl OTC an interessierte private oder institutionelle Investoren, als auch am freien Kapitalmarkt erfolgen.

### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Da Vinci Invest AG

Der Vorstand Hendrik Klein hat Da Vinci Invest AG in großem Umfang Liquidität aus seinem Privatvermögen zur Verfügung gestellt. Die Da Vinci Invest AG hat noch Ansprüche an Managementgebühren aus dem Arbitragefonds i.H.v. T€ 613 welche noch ausstehen. Der Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Fund hat 2015 ein Rekordergebnis erwirtschaftet. Daraus resultieren höhere

Einnahmen (340 TEUR) an die DVI AG, die erst im Laufe des Jahres 2016 zur Auszahlung gelangen wird.

Zusätzlich steigen die Kapitalzuflüsse, die Assets under Management des Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Funds, als auch der Da Vinci Invest AG weiter. Hinzu kommen wesentliche Zusagen von Investoren in Höhe von 7 – 8 Mio. € für 2016.

Optimistisch stimmt auch die neue anteils- bzw. fondsgebundene Lebensversicherung Da Vinci Best Select von der SIKURA LEBEN AG. Dieses Versicherungsmantel-Vertriebsprodukt wird nach ersten Schätzungen bis Ende 2016 die Assets under Management der Da Vinci Invest AG im Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Fund um etwa 500.000 bis 1Mio. Euro erhöhen. Folglich werden die Umsätze in Form von Managemententgelten und eventuellen Erfolgsbeteiligungen entsprechend steigen.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Konzern- ergebnis IFRS 01.01. bis 31.12.2015 EUR	Konzern- ergebnis IFRS 01.01. bis 31.12.2014 EUR	Fritz Nols AG IFRS-Einzel- abschluss 01.01. bis 31.12.2015 EUR	Fritz Nols AG IFRS-Einzel- abschluss 01.01. bis 31.12.2014 EUR	Da Vinci Invest AG IFRS-Einzel- abschluss 01.01. bis 31.12.2015 EUR	Da Vinci Invest AG IFRS-Einzel- abschluss 01.01. bis 31.12.2014 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	495.242,41	326.416,92	8.932,05	40.000,00	486.310,36	326.416,92
Sonstige Erträge	5.000,00	135.886,49	5.000,00	135.886,49	0,00	968,83
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-450,00	-8.824,90	450,00	-48.824,90	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	-138.772,32	0,00	0,00	0,00	-138.772,32
Abschreibungen	-1.822,40	-2.261,29	0,00	0,00	-1.822,40	-2.261,29
Sonstige Aufwendungen	-356.623,79	-647.113,84	-116.298,30	-381.528,86	-240.325,49	-265.584,98
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>141.346,22</b>	<b>-334.668,94</b>	<b>-102.816,25</b>	<b>-254.467,27</b>	<b>244.162,47</b>	<b>-79.232,84</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-13.782,07</b>	<b>-27.406,00</b>	<b>-5.739,46</b>	<b>-20.315,52</b>	<b>-8.042,61</b>	<b>-7.090,48</b>
Sonstige Finanzerträge	5.263,61	22.574,07	5.263,61	18.740,54	0,00	3.833,53
Gewinn/Verlust vor Steuern	132.827,76	-339.500,87	-103.292,10	-256.042,25	236.119,86	-82.489,79
Ertragsteuern	0,00	-38.611,03	0,00	-30.158,60	0,00	-8.452,43
Verlust aus der gewöhnlichen	132.827,76	-378.111,90	-103.292,10	-286.200,85	236.119,86	-90.942,22
<b>Geschäftstätigkeit nach Steuern</b>	<b>132.827,76</b>	<b>-378.111,90</b>	<b>-103.292,10</b>	<b>-286.200,85</b>	<b>236.119,86</b>	<b>-90.942,22</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>132.827,76</b>	<b>-378.111,90</b>	<b>-103.292,10</b>	<b>-286.200,85</b>	<b>236.119,86</b>	<b>-90.942,22</b>
<b>Ertrag aus der Währungsumrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>968,83</b>				
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>132.827,76</b>	<b>-377.143,07</b>	<b>-103.292,10</b>	<b>-286.200,85</b>	<b>236.119,86</b>	<b>-90.942,22</b>

Die Fritz Nols AG hat im Geschäftsjahr 2014 Fremdleistungen in Höhe von € 40.000,00 von der Da Vinci Invest AG bezogen, die diese ihrerseits in den Umsatzerlösen ausgewiesen hat. Im Rahmen der Konsolidierung wurden diese Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet. Die sonstigen Erträge der Da Vinci Invest AG betreffen ausschließlich Erträge die aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung Da Vinci Invest AG der von CHF in € entstanden sind. Bei der Konsolidierung werden diese Erträge nicht mehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt, sondern mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich zusammen:

sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	
	2015	2014
Kosten Börsennotierung/HV	9	126
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	37	141
Forderungsverluste	0	95
Rechts- und Beratungskosten	8	94
Mietaufwendungen	12	49
Finma Strafgebühr	0	10
Aufsichtsrats-/Verwaltungsratsvergütung	13	45
Reisekosten Arbeitnehmer	26	29
Aufwendungen für Telefon/Fax/Internet	6	15
Versicherungsprämien	9	9
Kfz-Kosten	1	6
Einstellung in die Pauschalwertberichtig	0	5
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	47	5
Währungsumrechnung	126	0
Marketingkosten	36	0
Sonstige Aufwendungen	26	23
	357	652

## 2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### 2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren der Fritz Nols AG

SOLL-Wert

Fritz Nols AG	Prognose 2015
Eigenkapitalrendite	0,00%
Gesamtkapitalrendite	0,00%
Eigenkapitalquote	88,21%

IST-Wert

Fritz Nols AG	2015
Eigenkapitalrendite	0,00%
Gesamtkapitalrendite	0,00%
Eigenkapitalquote	88,21%

Finanzielle Leistungsindikatoren der Da Vinci Invest AG  
SOLL-Wert

Da Vinci Invest AG	Prognose 2015
Eigenkapitalrendite	229,36%
Gesamtkapitalrendite	52,10%
Eigenkapitalquote	22,71%

IST-Wert

Da Vinci Invest AG	2015
Eigenkapitalrendite	68,00%
Gesamtkapitalrendite	24,96%
Eigenkapitalquote	36,70%

Finanzielle Leistungsindikatoren des Fritz Nols Konzerns  
SOLL-Wert

Fritz Nols Konzern	Prognose 2015
Eigenkapitalrendite	6,80%
Gesamtkapitalrendite	5,42%
Eigenkapitalquote	79,64%

IST-Wert

Fritz Nols Konzern	2015
Eigenkapitalrendite	1,94%
Gesamtkapitalrendite	1,68%
Eigenkapitalquote	82,25%

## 2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Partner / Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2015 arbeiteten zwei Partner und 3 freie Mitarbeiter in der Fritz Nols AG und im Fritz Nols Konzern. Die Konzerntochter Da Vinci Invest AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2015 keine Mitarbeiter. Die Fritz Nols AG legt besonderen Wert auf hohe Qualifikation und Weiterbildung seiner Partner und Mitarbeiter. Für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr dankt der Vorstand allen Partnern, Aktionären und freien Mitarbeitern.

### Umweltbericht

Die Dienstleistungen der Fritz Nols AG sowie des Fritz Nols Konzerns haben keinerlei nennenswerte umweltbelastende Eigenschaften. Unternehmensintern wird größter Wert auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Produktions- (Kopierer, Drucker und andere Geräte der Büroausstattung) und Verbrauchsmitteln gelegt.

## 2.5 Rück- und Ausblick

### 2.5.1 Rückblick

Am 15. Oktober 2007 legten die damaligen Vorstände der Fritz Nols AG Hendrik Klein und Frank Scheunert einen Insolvenzplan beim Insolvenzgericht Frankfurt am Main vor. Der Insolvenzplan wurde in leicht abgeänderter Form in der besonderen Gläubigerversammlung vom 8. Juli 2008 von den Gläubigern angenommen und am 23. Juli 2008 rechtskräftig.

Die Fortsetzung der Gesellschaft wurde in der Hauptversammlung am 23. März 2009 beschlossen. Das Insolvenzverfahren wurde schließlich rechtskräftig und vom Amtsgericht Frankfurt am Main am 30. Januar 2010 aufgehoben.

Im Juli und August 2009 wurde eine erste Abschlagszahlung auf die Quote in Höhe von T€ 870 vorgenommen, was einer Quote von 25,30 % auf die von den Gläubigern angemeldeten und vom Insolvenzverwalter festgestellten Tabellenforderungen entspricht. Im Dezember 2011 und im Januar 2013 wurden weitere Abschläge in Höhe von T€ 588 bzw. T€ 133 auf die festgestellten Forderungen ausgezahlt, so dass sich die Quote um 21,05 % auf 46,35 % erhöhte. Im Frühjahr 2014 erfolgte eine weitere Quotenzahlung von T€ 100, so dass sich die Quote nochmals um 2,90 % auf 48,64 % erhöhte. Im April 2016 ist eine letzte Quotenzahlung in Höhe von T€ 187 an die Gläubiger ausgezahlt worden. Mit dieser Zahlung hat sich die an die Gläubiger ausgezahlte Quote nochmals um 5,50 % auf dann 54,14 % erhöht.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 hat die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit wiederaufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist zum einen die Beratung und die Begleitung von Unternehmen im Zusammenhang mit Börsengängen (IPOs). Die Gesellschaft beabsichtigt Beteiligungen zu erwerben und diese Beteiligungen aktiv zu managen.

In der Hauptversammlung am 9. April 2014 wurde eine Kapitalerhöhung, um bis zu €4.598.604,00 auf bis zu €5.999.900,00 durch Ausgabe entsprechender Stückaktien, beschlossen. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage. Gegenstand der Sacheinlage waren die Anteile an der Da Vinci Invest AG, Unterägeri, Kanton Zug, Schweiz.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden, während der fortdauernden Restrukturierungsphase der Gesellschaft, das Beratungs- und Beteiligungsgeschäft weiter ausgebaut. Einerseits wurden bereits angefangene Mandate fortgeführt oder teilweise ausgeweitet. Hierzu zählen die Blue Nordic Partners Inc., Zeo Trade & Development Ltd. und Da Vinci Luxury AG. Als neue Mandate der Fritz Nols AG konnten Unendo Water & Energy Inc. sowie das Forschungslabor Dokla Ecotec Research & Development UG akquiriert werden. Bei allen Mandaten hat sich die Fritz Nols AG auch selbst eine Beteiligung gesichert. Bei Blue Nordic Partners Inc. wurde unter anderem die elektronische Übertragbarkeit der Aktien realisiert, was 2016 die Übertragung ihrer Aktien ins Depot der Fritz Nols AG ermöglichte. Die Beteiligungsquote an der Zeo Trade & Development Ltd. wurde im Laufe des Jahres 2015 erhöht und die Umsetzung der elektronischen Übertragbarkeit sowie des geplanten Börsengangs wird 2016 weiterverfolgt. Bei der Beteiligung Da Vinci Luxury AG wurden im Geschäftsjahr 2015 die Grundlagen für den Markteintritt in 2016 in der Sparte Schuhe mit verschiedenen Produkten gelegt.

## 2.5.2 Ausblick für 2016

Der kontinuierliche Planungsprozess stellt sicher, dass auch Chancen, die sich kurzfristig ergeben, schnell und konsequent genutzt werden können und auch auf unerwartete Risiken entsprechend reagiert werden kann. Die wesentlichen Risiken und Chancen sind in den entsprechenden Berichten ausführlich beschrieben. Die dort näher erläuterten Risiken und Chancen betreffen sämtliche Leistungsindikatoren und können dazu führen, dass deren tatsächliche Entwicklung von der Prognose abweicht.

### **Konjunkturaussichten**

Der Aufschwung der Weltwirtschaft sollte sich im Jahr 2016 mit einem Zuwachs von 3,4 % fortsetzen. Eine restriktivere Geldpolitik in den USA, die politische Instabilität in Europa und eine anhaltend hohe Staatsverschuldung in Japan sowie Überkapazitäten in verschiedenen chinesischen Industriesektoren bilden maßgebliche Risiken für die weitere Entwicklung. Ungelöste geopolitische Konflikte und die Probleme im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen insbesondere nach Europa können dazu führen, dass nationalstaatliche Interessen in den Vordergrund rücken. Dies würde den Welthandel negativ beeinflussen. Nähere



Informationen zu politischen und weltwirtschaftlichen Risiken finden sich im Risikobericht. Für die Eurozone wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Erholung mit einer Wachstumsrate von 1,6 % auch im Jahr 2016 fortsetzt. Die deutsche Wirtschaft dürfte dabei wie im vergangenen Jahr eine tragende Rolle spielen und um 1,8 % wachsen. Auch Frankreich (+ 1,4 %) und Italien (+ 1,3 %) werden stärker wachsen als im Vorjahr. In Südeuropa tragen die umgesetzten Reformen der letzten Jahre zur wirtschaftlichen Erholung bei. So können Spanien und Portugal im Umfeld der allgemeinen konjunkturellen Belebung ihren Aufschwung fortsetzen und den Prognosen zufolge um 2,7 % beziehungsweise 1,6 % zulegen. In Großbritannien schwächt sich die Dynamik geringfügig ab. Das BIP-Wachstum wird aber mit erwarteten 2,2 % auch im Jahr 2016 deutlich über dem der Eurozone liegen. Das Referendum über den Verbleib Großbritanniens in der EU, das am 23. Juni stattfindet, wird zusätzliche Unsicherheiten verursachen. Die US-amerikanische Volkswirtschaft wird aller Voraussicht nach das aktuell hohe Niveau halten können. Trotz der Erhöhung der Leitzinsen und einer damit weniger expansiven Geldpolitik wird für 2016 mit einem Wachstum von 2,4 % gerechnet. Der niedrige Ölpreis sollte sich positiv auf die Konsumneigung auswirken. In Japan wird die Notenbank die Politik des billigen Geldes auch im Jahr 2016 fortsetzen und den Unternehmen dadurch günstige Finanzierungsbedingungen gewährleisten. Dies dürfte der japanischen Wirtschaft positive Impulse verleihen (+ 1,0 %). In China wird sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 erneut leicht abschwächen und voraussichtlich bei einem Plus von 6,5 % liegen. Die Neuausrichtung der chinesischen Volkswirtschaft mit einer stärker konsumorientierten Gesellschaft sollte zu mehr Stabilität führen, auch wenn die kurzfristig Wachstumsraten schwächer ausfallen dürften. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Wirtschaftsleistung in China stärker als erwartet zurückgeht. In Indien setzt sich die investitionsfreundliche Wirtschaftspolitik fort, so dass für das Jahr 2016 eine Wachstumsrate von 7,6 % erwartet wird. Deutlich verhaltener sind die Aussichten für Russland (– 0,2 %) und Brasilien (– 2,6 %). Nachdem schon das Jahr 2015 mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in beiden Volkswirtschaften abgeschlossen wurde, verharren beide Länder in der Rezession. Die anhaltend niedrigen Rohstoffpreise belasten die dortige Entwicklung.

### **Devisenmärkte**

Bei den international führenden Währungen, dem US-Dollar, dem chinesischen Renminbi, dem japanischen Yen und dem britischen Pfund, kann es auch im Jahr 2016 wieder zu deutlichen Schwankungen kommen. Der US-Dollar könnte auch 2016 im Verhältnis zum Euro tendenziell stärker bleiben. Dafür spricht die im Dezember 2015 eingeleitete US-Zinswende, die eine unterschiedliche Geldpolitik von Fed und EZB begründet. Hinzu kommt, dass die Erholung der Konjunktur in Europa langsamer als in den USA verlaufen dürfte. Da die enge Koppelung des chinesischen Renminbi an den US-Dollar auf kurze Sicht bestehen bleiben sollte, ist auch hier für 2016 mit Aufwertungstendenzen gegenüber dem Euro zu rechnen. Sollte die chinesische Notenbank jedoch weiterhin auf den Devisenmärkten intervenieren und die Aufwertungstendenzen des Renminbi dadurch stoppen, könnte sich die Währung auch seitwärts bewegen. Langfristig sind eine Liberalisierung der Kapitalmärkte in China und eine höhere Konvertibilität des Renminbi zu erwarten. Da die japanische Notenbank und die EZB ihre expansive Geldpolitik bis auf Weiteres beibehalten werden, ist beim japanischen Yen mit einer geringen Volatilität gegenüber dem Euro zu rechnen. Die gute Verfassung der Wirtschaft in Großbritannien sowie die Spekulationen über eine anstehende Zinswende der britischen Notenbank könnten das Pfund auf dem gegenwärtigen Niveau stabilisieren beziehungsweise kurz- bis mittelfristig noch an Stärke gewinnen lassen. Die Währungen zahlreicher Schwellenländer dürften aufgrund der beginnenden Normalisierung der US Geldpolitik auf absehbare Zeit eher unter Druck bleiben. Dies gilt vor allem für jene rohstoffexportierenden Länder, die Leistungsbilanz- und Fiskaldefizite aufweisen.

## **Finanzdienstleistungsmärkte**

Die Normalisierung des Wirtschaftswachstums in China sowie anhaltend schwächere Signale aus anderen Schwellenländern werden den Welthandel und damit auch die exportabhängigen Industrienationen im Jahr 2016 beeinflussen. Während die chinesische Notenbank ihr Augenmerk auf stabilisierende Maßnahmen für die heimische Wirtschaft richten dürfte, werden sich die anderen führenden Notenbanken auf die Preisstabilität konzentrieren. In den USA könnten ein stabiles Wirtschaftswachstum, positive Entwicklungen in der Beschäftigungssituation sowie eine Zunahme der Inflation die Fed dazu veranlassen, die Leitzinsen im Jahresverlauf weiter moderat anzuheben. Im Euroraum ist auch im kommenden Jahr mit einem niedrigen Zinsniveau zu rechnen. Anhaltend niedrige Inflationsraten, eine schrittweise Erholung der Konjunktur sowie Unsicherheiten im Hinblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung in den wichtigen Schwellenländern könnten die EZB dazu bewegen, ihr Anleihekaufprogramm fortzuführen. In Großbritannien dürfte sich abhängig von der nationalen Konjunktur- und Inflationsentwicklung sowie der wirtschaftlichen Situation in den großen Schwellenländern im Laufe des Jahres eine erste Zinserhöhung abzeichnen. Die Unsicherheit im Hinblick auf das Referendum über einen möglichen EU-Austritt könnte die Normalisierung der Geldpolitik jedoch verhindern. Die japanische Konjunktur wird voraussichtlich auch 2016 nur langsam an Dynamik gewinnen. Während der heimische Konsum anziehen und die BoJ ihre expansive Geldpolitik fortführen dürfte, könnte unter anderem eine schwächere Nachfrage aus China einen stabilen Aufschwung erschweren.

## 3. RISIKOBERICHT

### 3.1 Das Risikomanagementsystem der Fritz Nols AG und des Fritz Nols Konzerns

Um Risiken vorzubeugen, hat der Fritz Nols Konzern ein Risikomanagementsystem für die Da Vinci Invest AG und Fritz Nols AG entwickelt. Dieses System orientiert sich an den internen wirtschaftlichen Erfordernissen. Zur besseren internen Kontrolle führt die Fritz Nols AG im Laufe des zweiten Halbjahres 2016 eine Liquiditätsplanung ein. Diese wird dabei helfen, Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen und diesen zielführend entgegen zu wirken.

#### 3.1.1 Ziele des Risikomanagements

Das oberste Ziel des Risikomanagements des Fritz Nols Konzerns soll die dauerhafte Sicherstellung des Unternehmensfortbestandes sein, der durch die kontinuierliche Weiterentwicklung eines proaktiven Risikomanagements abgesichert wird. Die Risiken werden dabei durch ein aktives Management, welches diese Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, identifiziert, analysiert und bewertet - die erkannten Risiken sind genau überwacht und gehandhabt oder werden im Eskalationsfall entschärft oder bewältigt.

#### 3.1.2 Risikomanagement der Fritz Nols AG

Risiken sind ganz allgemein betrachtet Ereignisse mit möglicher negativer (Gefahr), eventuell auch mit positiver Auswirkung (Chance). Da nicht alle Einflussfaktoren (interne und externe) bekannt sind bzw. vom Zufall abhängen, ist das Risiko mit einem Wagnis verbunden. Das Risikomanagementsystem der Fritz Nols AG soll dafür sorgen, dass vorhersehbare unternehmerische Risiken (Adressenausfallrisiken, Liquiditätsrisiken) und operationelle Risiken wie mitarbeiterbezogene (Interessenkonflikte, Verletzen von Handlungsvorschriften, Missachtung von Vertraulichkeiten oder Eingehen zu großer Risiken) oder Prozess- (z.B. Risiko Management - Buyer's Due Diligence der Fritz Nols AG s.u.) und Strukturrisiken sowie System- und Technologierisiken und Reputationsrisiken erfasst und in angemessener Weise überwacht und gehandhabt, oder im Eskalationsfall entschärft oder bewältigt werden.

Die Geschäftsleitung der Fritz Nols AG verfolgt eine nachhaltige Geschäftsstrategie zur Erkennung und Realisierung von Chancen mit dem Schwerpunkt Beratungs- und Beteiligungsgeschäft von Nischenanbietern mit Marktführerpotential („Engpasskonzentrierte Strategie“ nach Prof. h.c. Wolfgang Mewes, „Mit Nischenstrategie zur Marktführerschaft“) und wird fortlaufend eine dazu konsistente Risikostrategie festlegen, die sie mindestens halbjährlich oder nach Bedarf überprüft und gegebenenfalls anpasst. Der Detaillierungsgrad der Strategien ist abhängig von Umfang und Komplexität, sowie dem Risikogehalt.

Komplexe Risiken setzen sich jedoch selbst häufig aus einer komplexen Aggregation diverser Größen zusammen und verdecken somit oft vielfältige Wirkungsmechanismen. Änderungen eines Risikos können den Geschäftsgang positiv beeinflussen, sofern die Wirkungen nicht durch andere Risiken neutralisiert oder sogar konterkariert werden. Die Risiko-/Sensitivitätsanalysen (Stresstest) beziehen sich jeweils auf bestimmte Prozesse bzw. auf eine Prozessstufe. Die Zusammenfassung der Risiken bleibt ein zentrales Problem des Risikomanagementsystems, da die Risiken der Hauptprozesse häufig nicht identisch mit den Messgrößen der Teilprozesse sind. Daher bedarf die Auswahl der gesammelten Daten und deren Interpretation große Kreativität und Sorgfalt.

Kurz gesagt: Komplexität meint nicht Kompliziertheit, sondern bedeutet, dass mehr Elemente in einem System vorliegen, als dieses präzise verknüpfen oder deren Interdependenzen umfassend erfassen kann. Dies birgt Chancen als auch Risiken.

Bei den Risiko-/Sensitivitätsanalysen (Stresstest) nutzt die Fritz Nols AG ein Modell, bei dem sie einerseits jene Risiken vor dem Entscheidungszeitpunkt (Entscheidungsrisiko: Man trifft eine Entscheidung, wobei Abweichungen vom Erwartungswert des Ergebnisses möglich sind; Ergebnisrisiko: Ergebnisunsicherheit als Folge einer risikoverbundenen Entscheidungssituation; Opportunitätsrisiko: Risiko, dass eine andere Entscheidung günstiger gewesen wäre) und die Risiken nach dem Entscheidungszeitpunkt (Handlungsrisiko, Plan- und Abweichungsrisiko, allgegenwärtige unvermeidliche Risiken) betrachtet.

Damit will die Fritz Nols AG die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich KonTraG sowie jene Artikel bezüglich Risikomanagement des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erfüllen.

### **Risiko Management - Buyer's Due Diligence der Fritz Nols AG**

#### **Für die Fritz Nols AG relevante Bestandteile des Due Diligence Report:**

Im Rahmen der Einsichtnahme in die bereitgestellten Dokumente erstellt die Fritz Nols AG einen „Due Diligence Report“. Je nach Volumen der Transaktion kann dieser Report recht unterschiedlich ausfallen, hat in der Regel jedoch immer denselben strukturellen Aufbau.

#### **Dazu gehören die folgenden Punkte:**

1. Beschreibung des Prüfungsauftrags
2. Beschreibung des Prüfungsumfangs
3. Grundsätzliche Informationen über die beabsichtigte Transaktion
4. Eingehende Beschreibung des Ziels und Zwecks der Transaktion
5. Teilberichte zu den Analysen

#### **• Der rechtlichen Situation (Legal Due Diligence)**

Im Zuge der Legal Due Diligence werden die gesellschaftsrechtlichen Strukturen durchleuchtet, die arbeitsrechtlichen Verhältnisse, anhängige Rechtsstreitigkeiten, immobilien- und bestandrechtliche Verhältnisse, Kreditverträge, Haftungen und gewerbe- und umweltrechtliche Risiken beurteilt. Auch kartellrechtliche Aspekte werden aufgezeigt. Die rechtliche Due Diligence stellt eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage für alle Beteiligten dar. Es werden somit der rechtliche Rahmenbereich eines Unternehmens und alle Aspekte, welche für eine ordnungsgemäße Abwicklung von Transaktionen und die Vertragsgestaltung notwendig sind, untersucht.

#### **• Der steuerlichen Situation (Tax Due Diligence)**

Die Tax Due Diligence erfasst alle steuerlichen Gesichtspunkte (Steuerhaftungsrisiko, steueroptimale Strukturierung), die bei Transaktionen wie einer Unternehmensübernahme oder Übertragung sowie beim An-/Verkauf von Wertpapieren zu berücksichtigen sind. Es werden hier in der Regel Wirtschaftsprüfer eingesetzt. Aufgabe der Tax Due Diligence ist es, steuerliche Risiken aus vergangenen Wirtschaftsjahren aufzudecken und relevante Informationen zur steuerlichen Ausgestaltung einer Akquisitionsstruktur zu erfassen. Die Zielsetzung liegt darin, Risiken für etwaige Steuernachzahlungen festzustellen und die optimale steuerrechtliche Struktur einer Unternehmensakquisition zu finden.

- **Der finanzwirtschaftlichen Situation (Financial Due Diligence)**

Gegenstand der Financial Due Diligence ist die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des kapitalsuchenden Unternehmens aus vergangenheitsorientierter, gegenwärtiger und zukünftiger Betrachtungsweise. Wesentlich zu klärende Fragen und Aufgaben sind die Feststellung, ob alle bilanziellen Vermögensgegenstände vorhanden sind, alle tatsächlichen bzw. latenten Verbindlichkeiten vollständig erfasst und bewertet sind und die für die Abdeckung möglicher Risiken erforderlichen Rückstellungen ausreichend dotiert und korrekt ausgewiesen sind. Nachhaltige Gewinne und Cashflows der vergangenen Jahre sollen ermittelt bzw. mit den Prognosen im Business Plan überprüft werden, welche eine wesentliche Grundlage für die Ermittlung des Unternehmenswertes darstellen. Erforderlich ist auch die Aufdeckung stiller Reserven. Als Basis der Analyse dienen Umsatz-, Liquiditäts- und Finanzplanungen inklusive korrespondierender Planbilanzen, Plan G&V-Rechnungen als auch Kostenrechnungsunterlagen, die eine exakte Ausweisung von Erlös- und Kostenpositionen sowie von Deckungsbeiträgen ermöglichen. Neben der Prüfung rein quantitativer Daten untersucht die Financial Due Diligence auch qualitative Daten zur Geschäftsgrundlage, wie z.B. die Lage der Produkte im Lebenszyklus sowie elementare Fragen zum Markt und zur Strategie des Unternehmens. Weiter gehört auch die Prüfung rechtlicher Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit, z.B. langfristige Abnahme- und Lieferverträge dazu. Ziel ist es eventuelle Risiken einer Übernahme im Vorfeld zu erkennen, die zum Scheitern der Transaktion führen können oder in weiteren Verhandlungen im Kaufpreis berücksichtigt werden sollten.

- **Von Markt, Branche und Strategie (Market / Commercial Due Diligence)**

Die Market Due Diligence untersucht das zu analysierende Unternehmen im Hinblick auf die heutige und zukünftige Position am Markt. Ausgangspunkt ist die Betrachtung der Wettbewerbsposition des Unternehmens. Festzustellen ist, welche Vorteile das Unternehmen verglichen zu den Mitbewerbern hat und wie die Marktanteile verteilt sind. Ein weiterer Schritt ist die Zukunftsträchtigkeit des Marktes abzuschätzen und es müssen künftige Veränderungen im Bereich der Konjunktur, gesetzliche Rahmenbedingungen, Kaufgewohnheiten und Bedarfsänderungen möglichst antizipiert werden. Ein wichtiges Analyseinstrument hierfür ist die Befragung im Markt selbst.

- **Der Umweltverträglichkeit (Environmental Due Diligence)**

Die Environmental Due Diligence befasst sich speziell mit den zunehmend sensiblen Fragen der umweltrechtlichen Haftungsrisiken (einschließlich Altlastenproblematik) als auch mit den entsprechenden aufsichtsrechtlichen und organisatorischen Anforderungen (Genehmigungen, Auflagen, Personalorganisationen).

- **Der Technik (Technical Due Diligence)**

Diese untersucht primär das vorhandene Know-How und die geistigen Schutzrechte sowie bei Entwicklungsbetrieben unter anderem technische Machbarkeitsfragen. Häufig werden jedoch Schutzrechtsfragen als Teil der Legal Due Diligence mitabgehandelt.

### 3.1.3 Risikomanagement der Da Vinci Invest AG

Die Risiken der Investmentvermögen und die Risiken der Gesellschaft können nicht vollständig isoliert voneinander betrachtet werden. Beispielsweise können Finanzrisiken zu sinkenden Marktpreisen führen und so die Höhe der verwalteten Fondsvermögen sowie den Absatz beeinflussen. Damit wirken sich die Finanzrisiken der Investmentvermögen auch auf die

Gesellschaftsebene aus, da die Verwaltungsvergütungen der Gesellschaften auf dem Fondsvermögen basieren. Denkbar sind zudem Wirkungen auf die Reputation der Gesellschaft. Ein weiteres Risiko für Kapitalanlagegesellschaften ist: Die Anlagestrategien der Da Vinci Invest AG nutzt für das Investmentvermögen Hebelwirkungen, indem Derivate eingesetzt werden. Dies führt zu einer Steigerung des Marktrisikopotenzials der Investmentvermögen.

In extremen Stressszenarien aber ist bei stark gehebelten Fonds ein Verlust über das Fondsvolumen hinaus nicht gänzlich auszuschließen. In einem solchen Fall wäre die Kapitalanlagegesellschaft selbst betroffen und müsste das Finanzrisiko mit seinen Auswirkungen auf die Gesellschaft tragen.

Umgekehrt können die operationellen Risiken, die direkt die Gesellschaft betreffen, natürlich auch auf die Investmentvermögen wirken. Systemstörungen oder Schadensfälle in der Gesellschaft können z.B. die ordnungsgemäße Verwaltung der Vermögen beeinträchtigen.

Das Risikomanagementkonzept der Da Vinci Invest AG hat daher Regelungen für den Umgang mit den wesentlichen Risiken, die sich sowohl für die Investmentvermögen, als auch für die Gesellschaft selbst ergeben. Die Risiken sollen nicht nur für jedes einzelne Investmentvermögen (Gesamtrisikoprofil des Investmentvermögens), sondern auch auf der Ebene der Gesellschaft (Gesamtrisikoprofil aller Investmentvermögen und der Gesellschaft) beobachtet und gesteuert werden. Die Geschäftsleitung der Da Vinci Invest AG hat eine nachhaltige Geschäftsstrategie zur Erkennung und Realisierung von Chancen und eine dazu konsistente Risikostrategie festgelegt, die sie mindestens vierteljährlich oder nach Bedarf überprüft und anpasst. Der Detaillierungsgrad der Strategien ist abhängig von Umfang und Komplexität sowie dem Risikogehalt.

Komplexe Risiken setzen sich jedoch selbst häufig aus einer komplexen Aggregation diverser Einzelrisiken zusammen und verdecken somit oft vielfältige Wirkungsmechanismen. Änderungen eines Risikos können den Geschäftsgang positiv beeinflussen, sofern die Wirkungen nicht durch andere Risiken neutralisiert oder sogar konterkariert wird. Die Risiko- bzw. Stresstests beziehen sich jeweils auf einen bestimmten Prozess bzw. auf eine Prozessstufe. Die Zusammenfassung der Risiken bleibt ein zentrales Problem des kontinuierlich weiterentwickelten Risikomanagementkonzepts, da die Risiken der Hauptprozesse häufig nicht identisch sind mit den Messgrößen der Teilprozesse. Daher bedarf die Auswahl der gesammelten Daten und deren Interpretation laufend große Kreativität und Sorgfalt.

Kurz gesagt: Komplexität meint nicht Kompliziertheit, sondern bedeutet, dass mehr Elemente in einem System vorliegen, als dieses präzise verknüpfen oder deren Interdependenzen umfassend erfassen kann. Dies birgt sowohl Chancen, als auch Risiken.

Das Risikomanagementsystem der Da Vinci Invest AG soll gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken – auch ausgelagerten Aufgaben – frühzeitig erkannt, erfasst und in angemessener Weise behandelt werden. Wechselwirkungen zwischen den unterschiedlichen Risikoarten werden berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt werden Wechselwirkungen der Risiken auf Ebene der Gesellschaft und auf Ebene der Investmentvermögen.

Das ganzheitliche Risikomanagement der Da Vinci Invest AG ist Teil des strategischen Managements - der zentralen Aufgabe der Unternehmensleitung. Es führt zu mehr Anlegerschutz als auch mehr Solvenzschutz der Gesellschaft.

Die allgemeinen Risikomanagementrichtlinien betreffen sowohl das Risikomanagement der Investmentvermögen, das Risikomanagement für die Anlage des eigenen Vermögens, das Risikomanagement der Dienst- und Nebendienstleistungen, als auch das ganzheitliche Risikomanagement auf Gesellschaftsebene. Sie umfassen (u.a.) Risikokonzentrationen,

Limitsysteme der Kontrahentenrisiken, Liquiditätsrisiko, Vergütungssysteme (ohne falsche Anreizsysteme), unvereinbare Tätigkeiten (Trennung in der Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation), Einschätzbarkeit neuer komplexer Anlageobjekte, Auslagerungscontrolling (für ausgelagerte Aufgaben (z.B. Marketing, Compliance), Risikocontrollingfunktion [organisatorisch unabhängige Stelle], Rechtsrisiken, Reputationsrisiken, ...

Die speziellen Risikomanagementrichtlinien machen detaillierte Vorgaben an das Risikomanagement für Investmentvermögen. Zu diesen gehören u.a. das Risiko Mapping, Pre-Trade Risikomanagement, Warnungen und Risikoübertretungen, sowie der Daily Risiko Bericht:

### **Risiko Mapping**

Durch unterschiedliche und nicht korrelierte Handelsstrategien werden die Verluste minimiert. Eine an das Risiko angepasste AuM-Verteilung pro Strategie und Trader erleichtert das Risiko Screening. Für Trader speziell angepasste AuM und max. Monatsverluste werden realtime überwacht. Hohe regulierte Risikoprozesse befähigen ein schnelles Eingreifen des Risikomanagements.

### **Pre-Trade Risikomanagement**

Vor der Orderaufgabe:

- Trader informiert Risikomanager (RM) über seine Strategie
- Wenn der Trader eine Order eingeht, bevor der RM bestätigt hat, kann das Risikomanagement die Position sofort schließen
- RM kalkuliert Trading Limits und simuliert die Strategie
- RM gibt das Pre-Trade Limit in das Brokerage Trading-System ein und informiert den Trader über das Resultat

### **Warnungen und Risikoübertretungen**

- Während des Handel(n)s beobachtet mindestens ein RM in real-time das Trading
- Wenn die Handelsstrategie des Traders größer als 5% der AuM ist gilt folgendes:
  - Händlerstrategie überschreitet max. Verlustlimit
  - RM informiert den Händler und mögliche andere RM
  - RM wird sofort alle Positionen des Traders schliessen
  - Den Händlern ist nicht erlaubt neue Positionen einzugehen

### **Daily Risiko Bericht**

- Wichtige Details zu täglichen und monatlichen Risikolimiten, Handelspositionen und Szenarioanalysen

## **3.2 Die Risiken der Fritz Nols AG und des Konzerns**

In der Gesamtrisikostategie werden, im Einklang mit der Geschäftsstrategie, die risikostrategischen Leitplanken für die Entwicklung des Investitionsportfolios der Fritz Nols AG definiert. Außerdem wird die Umsetzung der Risikoricthlinien der Da Vinci Invest AG beobachtet und gegebenenfalls angepasst. Außerdem wird der Risikoappetit als maximales Risiko festgelegt, welches die Fritz Nols AG beim Verfolgen ihrer Geschäftsziele einzugehen bereit ist und das sie eingehen kann, ohne existenzielle Bedrohungen, die über die inhärenten Risiken hinausgehen, zuzulassen. Leitgedanke ist das Sicherstellen einer angemessenen Liquiditäts und Kapitalausstattung des Konzerns. Aus diesen Anforderungen werden adäquate Limite für die

dem Konzern zur Verfügung stehenden Risikoressourcen (Kapital und Liquiditätsreserve) abgeleitet. Die übergreifenden Limite der Gesamtrisikostrategie sind konsistent zu denen der Fritz Nols AG und jener der Da Vinci Invest AG, insbesondere mit deren gemeinsamer Liquiditäts- und Kapitalausstattung.

Die Gesamtrisikostrategie soll alle wesentlichen Risiken abdecken, denen die Fritz Nols AG ausgesetzt ist. Sie wird in Form von Teilrisikostrategien für die wesentlichen Risikoarten weiter detailliert und über Policies, Regularien und Arbeitsanweisungen/Richtlinien konkretisiert und umgesetzt. Im jährlich oder bei Bedarf ad hoc durchzuführenden Prozess der Risikoinventur wird sichergestellt, dass alle für den Konzern relevanten Risikoarten identifiziert und bezüglich ihrer Wesentlichkeit bewertet werden.

Im Rahmen des unterjährigen Monitorings wird die Einhaltung der Limite und Leitplanken überprüft. Bei Bedarf werden Steuerungsimpulse gesetzt. Darüber hinaus werden in der Gesamtrisikostrategie weitere qualitative und quantitative Frühwarnindikatoren festgelegt, mit deren Hilfe potenzielle negative Entwicklungen frühzeitig identifiziert werden können.

Eine der originären Aufgaben des Risikomanagements ist das Vermeiden von Risikokonzentrationen. Diese können durch den Gleichlauf von Risikopositionen sowohl innerhalb einer Risikoart („Intra-Risikokonzentrationen“) als auch über verschiedene Risikoarten hinweg („Inter-Risikokonzentrationen“) entstehen. Letztere resultieren aus gemeinsamen Risikotreibern oder aus Interaktionen verschiedener Risikotreiber unterschiedlicher Risikoarten. Auf Konzernebene wird die Fritz Nols AG besonders auf jene Risikokonzentrationen achten, die sich in den Konzernteilen zwar unabhängig voneinander entwickeln, aber gegenseitig verstärken. Der wiederkehrende jährliche Ablauf wird wie folgt sein: Festlegung der Strategie, Identifikation vorhandener Risiken, Bewertung der jeweiligen Risiken, Management, Berichterstattung, Steuerung, Überwachung.



## 4. NACHTRAGSBERICHT

Der Vorstand des Konzerns ist ständig auf der Suche nach attraktiven Investmentmöglichkeiten. Die aktuellen Beteiligungen entwickeln sich gut. So konnte das Forschungslabor Dokla ecotec Research & Development UG bereits Fortschritte bei der Entwicklung von Solarzellen mit deutlich höheren Wirkungsgraden als am Markt üblich erzielen. Weiterhin befindet sich ein erster Prototyp einer Korrosionsschutz- und Anti Bio Fouling Box im Testbetrieb. Die Vorbereitungen des Unendo Water & Energy Inc. IPOs laufen weiter. Die Unendo Energia Italiana S.p.a arbeitet profitabel und baut die Anzahl an Privatkunden weiter aus. Bei der Beteiligung Da Vinci Luxury AG bzw. deren Beteiligung SHIP beginnt im Juni die Auslieferung der Lifestyle Schuhe mit der Marke Manchester United. Das prägendste Ereignis der Da Vinci Invest AG war das Urteil des Schweizer Bundesgerichts im Prozess gegen die FINMA am 18. Februar 2016. Mit der Zurückweisung des Antrags der FINMA an das Bundesverwaltungsgericht ist ein Entzug der Vermögensverwaltungslizenz der Da Vinci Invest AG durch die FINMA nicht mehr zu befürchten.

Der Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Fund hatte einen schwierigen Start in das Jahr 2016. Nach seiner starken Performance zum Ende des Jahres 2015 musste er in den ersten Monaten des Jahres einige Verluste hinnehmen. Für Investoren, welche den starken Anstieg Ende 2015 verpasst haben, bieten sich damit aktuell günstige Einstiegsmöglichkeiten.

## 5. PROGNOSE- und CHANCENBERICHT

### 5.1 Ausblick auf den Markt für 2016

#### **VERHALTENES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUM WIRD SICH FORTSETZEN**

Auch im Jahr 2016 wird die Weltwirtschaft wohl nur langsam wachsen. Die Gefahr einer globalen Rezession hält der Konzern jedoch für gering, da die Industrieländer auf Wachstumskurs bleiben. Vermutlich wird das weltweit schwache Wachstum auch in 2016 den Handel und das verarbeitende Gewerbe belasten. Als wichtiger Wachstumsmotor dürfte sich aber einmal mehr der Konsum in den Industrieländern erweisen, denn die bessere Beschäftigungslage und die niedrige Inflation stärken die Kaufkraft. Für die USA wird in 2016 mit einem ähnlich hohen Wachstum wie in 2015 gerechnet. In Europa und Japan könnte sich der Aufwärtstrend sogar etwas beschleunigen.

#### **DIVERGIERENDE GELDPOLITIK**

Der in 2016 weiterhin expansiven Geldpolitik von Europa und Japan steht der Beginn des Straffungszyklus in den USA und Großbritannien gegenüber. Die großen Zentralbanken werden also in der Geldpolitik zunehmend getrennte Wege gehen. Der Markt ist sehr auf den Zeitpunkt der Zinswende in den USA fixiert. Das verdeutlicht die Sorgen über ein solches Auseinanderdriften und die Zweifel an der Fähigkeit der Weltwirtschaft, höhere Zinsen zu verkraften. Mit Blick auf den gegenwärtigen geldpolitischen Zyklus ist jedoch entscheidend, dass die Zinsen 2016 aller Voraussicht nach nur in sehr kleinen Schritten und nur langsam angehoben werden. So sollte sichergestellt sein, dass man der Erholung nicht das Wasser abgräbt und gleichzeitig die Inflation in Schach hält, die nach unserer Einschätzung auch im nächsten Jahr kaum anziehen wird.

#### **WACHSTUM, INFLATION UND CHINA SIND DIE ZENTRALEN RISIKEN**

Anleger müssen 2016 diverse Risiken im Auge behalten. So würde eine spürbare Wachstumsabkühlung in den USA die Zinserwartungen deutlich dämpfen und die Stimmung an den Märkten trüben. Sollte es in China zu einer harten Landung kommen, wäre das nicht nur für die Schwellenländer, sondern auch für die Weltwirtschaft nur schwer zu verdauen. Andererseits würde ein weltweit und insbesondere in den USA schneller als erwarteter Inflationsanstieg eine Neubewertung der aktuellen Geldpolitik erforderlich machen. Das hätte wohl deutlich aggressivere als momentan an den Märkten eingepreiste Zinserhöhungen zur Folge. Schließlich würde eine Krise in den Schwellenländern die Weltwirtschaft von ihrem gegenwärtigen Wachstumskurs abbringen. Positiv könnten sich dagegen steigende Rohstoffpreise bzw. eine länger als erwartete Stabilisierung oder gar Erholung des Wirtschaftswachstums in China auswirken. Sie könnten eine Besserung der Fundamentaldaten in den Schwellenländern zur Folge haben und die lange Phase mit enttäuschendem Wachstum beenden.

### 5.2 Entwicklung der Geschäftsfelder der Fritz Nols AG und des Konzerns

#### 5.2.1 Geschäftsfeld Beratungen

Im Geschäftsjahr 2014 nahm die Fritz Nols AG ihr Beratungsgeschäft erfolgreich wieder auf. Für das Jahr 2016 hat die Geschäftsleitung eine erfolgreiche Fortsetzung dieses Geschäfts geplant. Bis Ende 2015 sind bereits acht Projekte potentieller Mandanten in Angriff genommen worden, welche sich zum 31.12.2015 in verschiedenen Stadien der Umsetzung befanden. Darüber hinaus laufen die Beratungen bei den Börsengängen von Blue Nordic Partners und der Unendo Water & Energy Inc. an.

Auch das Geschäftsfeld Investmentmanagement (Assets under Management) bei der Da Vinci Invest AG und dem gründlich und eingehend selektierten Übernahmekandidaten in der Finanzportfolioverwaltung wird im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich weiter wachsen.

Zu den erwarteten steigenden Kapitalzuflüssen (Assets under Management) für den Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Fund, als auch der Da Vinci Invest AG kommen für 2016 wesentliche Zusagen von Investoren in Höhe von 7 – 8 Mio €.

Optimistisch stimmt auch die neue anteils- bzw. fondsgebundene Lebensversicherung Da Vinci Best Select von der SIKURA LEBEN AG. Dieses Versicherungsmantel-Vertriebsprodukt wird nach ersten Schätzungen bis Ende 2016 die Assets under Management der Da Vinci Invest AG im Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Fund um etwa 500.000 bis 1Mio. Euro erhöhen. Folglich werden die Umsätze in Form von Managemententgelten und eventuellen Erfolgsbeteiligungen entsprechend steigen.

Sowohl in der Kapitalmarktberatung von KMUs als auch im Asset Management kann sich der Fritz Nols Konzern selbst vom Nischenanbietern mit Marktführerpotential in den folgenden Jahren eine Marktführerschaft erarbeiten. Mittelständige Unternehmer werden von Großbanken erst ab einem Unternehmenswert von mindestens 2 Mrd. Euro intensiv betreut. Kleinere Investmentbanken betreiben kein aktives Beteiligungsmanagement mit eigenem Interimsmanagern und Mittelverwendungskontrolle in den Portfoliounternehmen. Private Equity Firmen beauftragen Investmentbanken für die Kapitalmarktberatung. Die Stärke der Firmengruppe, ihre Dienstleistungen für KMUs aus einer Hand anzubieten, birgt die Chance auf eine Alleinstellung und einen bedeutenden Erfahrungsvorsprung. Somit gehen wir davon aus, dass sich die Leistungsindikatoren positiv entwickeln.

Negative Sondereinflüsse durch den Entzug der Erlaubnis zum Betreiben des Asset Management und der Verwaltung von Investmentfonds konnten mit dem Urteil des Schweizer Bundesgerichts vom 18.02.2016 abgewehrt werden. Auch mögliche Bußgelder von den Regulierungsbehörden für verspätetes Berichtswesen werden nicht erwartet. Der Vorstand hat im Zuge des Risikomanagementprozesses betreffend des drohenden Entzugs der Erlaubnis zum Betreiben des Asset Managements seit 2012 auch die erheblichen Optimierungs-, Einsparungs- und Synergiepotentiale erkannt. Diese ergeben sich bei freiwilligem Verzicht auf die Bewilligung der Da Vinci Invest AG per 31.12.2016 bei zeitgleicher Übertragung der bewilligungspflichtigen Aufgaben ab Januar 2017 an den gründlich und eingehend selektierten Übernahmekandidaten in der Finanzportfolioverwaltung.

**Vermögensschäden durch Falschberatung sind durch eine DNO versichert.**

	<b>2015</b>
	<b>in €</b>
<b>Erträge</b>	
Umsatzerlöse	8.932
sonstige Erträge	5.000
<b>Summe Erträge</b>	<b>13.932</b>

Summe Aufwendungen für Fremdleistungen	450
Summe Sonstige Aufwendungen	116.298
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>116.748</b>
Finanzergebnis	-476
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-103.292</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-103.292</b>
<b>Verlustvortrag</b>	<b>1.919.798</b>
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>-103.292</b>

#### Finanzielle Leistungsindikatoren der Fritz Nols AG für die Jahre 2015 und 2016

Beruhend auf der Annahme, dass sich 2016 der Jahresüberschuss nach Steuern und Abschreibungen (EBITA) der Fritz Nols AG auf 20.000 EUR belaufen – also ein positives Ergebnis erwartet – wird und mit der Projektion, dass die Bilanzsumme ca. 6.200.000 EUR beträgt, ergeben sich folgende Leistungsindikatoren:

Fritz Nols AG	2016
Eigenkapitalrendite	0,36%
Gesamtkapitalrendite	0,32%
Eigenkapitalquote	89,17%

#### 5.2.2 Geschäft mit Beteiligungen

Auch das Geschäft mit Beteiligungen soll weiter ausgebaut werden. Nach den Beteiligungen von Da Vinci Luxury AG werden 2016 weitere Unternehmensbeteiligungen vorgenommen.

#### Zeo Trade

Die Zeo Trade & Development Ltd. ist ein Spezialist für die Herstellung, Vermarktung und Lieferung von Zeolithen und zeolithbasierten Produkten. Sie ist ein in UK und Deutschland ansässiger Anbieter von industriellen Lösungen für Industrie-Mineralien, Versand/Logistik sowie Marketing- und Vertriebspartnerschaften. Sie hat internationale Verbindungen zur Zeolith-Industrie und ist national wie international aktiv.

Die Fritz Nols AG erwarb 12% der Zeo Trade & Development Ltd. und berät sie bei einer Transaktion. Die Fritz Nols AG erhofft sich mit diesem Mandat eine signifikante Wertsteigerung für das Investment realisieren zu können.

### **Beteiligung an der Dokla ecotec Research & Development UG**

Im Dezember 2015 beteiligte sich die Fritz Nols AG an dem Forschungsinstitut Dokla ecotec Research & Development UG. Dazu erwarb sie im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Dokla ecotec Research & Development UG 50% plus einen Anteil an dieser. Damit baut die Fritz Nols AG ihr Portfolio an strategischen Beteiligungen aus und setzt sich dabei das Ziel, das Unternehmen mittelfristig an die Börse zu bringen.

Die Dokla ecotec Research & Development UG hat sich die Entwicklung von Dünnschicht-Solarmodulen zur Stromerzeugung mit einem Wirkungsgrad von mindestens 30% zum Ziel gesetzt. Die meisten Module auf dem Markt erzielen aktuell Wirkungsgrade von lediglich 15 bis 20%.

Im Rahmen der Beteiligung hat sich die Fritz Nols AG dazu verpflichtet, die Forschung bis Ende des Jahres 2016 mit bis zu 2Mio. Euro zu unterstützen. Es erfolgte eine Anfangszahlung i.H.v. 36.000 Euro, weitere Zahlungen erfolgen in Raten bei Erreichen verschiedener Meilensteine des Projekts. Damit reduziert sich das Ausfallrisiko der Beteiligung mit jeder weiteren Zahlung.

Sollte sich ein Scheitern des Projekts abzeichnen, besteht für die Fritz Nols AG jederzeit die Möglichkeit des Ausstiegs aus der vertraglich vereinbarten Beteiligungsfinanzierung, ohne den restlichen Betrag noch zahlen zu müssen. Im Falle eines erfolgreichen Abschlusses des Projekts mit einem marktreifen Produkt mit TÜV-Zertifizierung rechnet die Fritz Nols AG mit einem Gesamtwert der Beteiligung von 4 bis 10Mio. Euro.

Darüber hinaus hat die Dokla ecotec Research & Development UG bereits ein Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe der Algen- und Muschelbewuchs der internationalen Berufsschiffahrt bedeutend reduziert werden kann. Die Box mit dem patentierten Verfahren kann somit die Betriebskosten von Passagier- und Containerschiffen deutlich reduzieren. Dieses innovative Produkt diversifiziert damit das Risiko dieser Investition.

### **Da Vinci Luxury AG**

Per Namensänderung ist aus der Xerius AG die Da Vinci Luxury AG geworden. Unter dem Dach der Da Vinci Luxury AG wird der Aufbau eines Luxusmarken-Portfolios nun zügig voran gebracht. Dazu werden Luxusmarken erworben und deren Rentabilität durch Financial Engineering, innovativen Marketingstrategien und der Nutzung von Synergien erhöht. Ziel ist es dabei, mittelfristig eine führende Marke in der Modebranche aufzubauen, die sich durch Spitzenleistungen, Qualität und Zuverlässigkeit auszeichnet.

Die erste 100%ige Beteiligung der Da Vinci Luxury AG ist die BRUNOMAGLI S.p.A. BRUNOMAGLI S.p.A. ist ein renommierter italienischer Produzent von Schuhen, Handtaschen sowie Lederbekleidung und -accessoires und kann auf eine lange Historie zurückblicken. Im Zuge des Verkaufs der Bruno Magli Markenrechte wurde die Firma in BM Licensing S.p.A umbenannt.

Im August 2015 erwarb die Da Vinci Luxury AG 85% an der Super Heroes Investment Partners Holding B.V. (SHIP). Diese wiederum hält seit November 2015 die exklusive Lizenz zur Ausstattung der weltweit wertvollsten Fußballmannschaft Manchester United mit hochwertigen Lifestyle Schuhen. Die Schuhe tragen die Marke und das Logo von Manchester United und werden ab sofort weltweit und exklusiv vertrieben. Die Lizenz läuft bis zum 30. Juni 2020 und enthält ein Sponsoring von Manchester United. Somit tragen dessen Spieler die Schuhe von Heroes bei öffentlichen Anlässen und die Firma wird regelmäßig im Stadionheft von Manchester United erwähnt. Darüber hinaus eröffnet Heroes im Juni 2016 seinen eigenen Laden im Hotel Ritz in Paris. Dort können ab sofort exklusiv die hochwertigen Schuhe von Heroes erworben werden.

### **5.2.3 Da Vinci Invest AG**

Das Geschäftsfeld Investmentmanagement (Asset under Management) bei der Da Vinci Invest AG wächst im Geschäftsjahr 2015 wieder.

## Da Vinci Invest AG

	2015
	in €
<b>Erträge</b>	
Umsatzerlöse	486.310
sonstige Erträge	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>486.310</b>
Summe Aufwendungen für Fremdleistungen	0
Summe Sonstige Aufwendungen	240.325
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>240.325</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.822
Finanzergebnis	-8.043
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>236.120</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>236.120</b>
<b>Gewinn/Verlustvortrag</b>	<b>-395.381</b>
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>236.120</b>

Finanzielle Leistungsindikatoren der Da Vinci Invest AG für die Jahre 2015 und 2016

**Beruhend auf der Annahme, dass sich 2016 der Jahresüberschuss nach Steuern und Abschreibungen (EBITA) der Da Vinci Invest AG auf 405.000 EUR belaufen - sich also im Rahmen des Vorjahres bewegen wird – und mit der Projektion, dass die Bilanzsumme ca. 1.200.000 EUR beträgt, ergeben sich folgende Leistungsindikatoren:**

Da Vinci Invest AG	2015	2016
Eigenkapitalrendite	68,00%	74,45%
Gesamtkapitalrendite	24,96%	33,75%
Eigenkapitalquote	36,70%	45,33%

Die Leistungsindikatoren können sich bei der Da Vinci Invest AG unter anderem durch die Optimierungs-, Einsparungs- und Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit dem gründlich und eingehend selektierten Übernahmekandidaten in der Finanzportfolioverwaltung weiter verbessern. Die Kosteneinsparungsmaßnahmen greifen und aufgrund der voraussichtlich erhöhten Investitionsbereitschaft und verbesserten Ertragslage steigt die Eigenkapitalquote. Eine der Investmentstrategien erwirtschaftet ungewöhnlich hohe Renditen, was die Aufmerksamkeit von neuen Anlegern findet. Steigende Assets under Management und höhere Renditen können zu höheren Umsatzerlösen durch Management Fees führen.

## **5.3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

### **5.3.1 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Fritz Nols AG**

Die positive Prognose der Fritz Nols AG ist begründet durch das anziehende Kapitalmarktberatungsgeschäft. Weitere Börsengänge sind für 2016 in der Planung, u.a. Unendo Water & Energy Inc., Zeo Trade und Blue Nordic Partners. Durch diese Beteiligungen werden weitere Kursgewinne bei der Fritz Nols AG generiert. Im Zuge der Wertsteigerung dieser Börsengänge entstehen auch weitere Einnahmen aus der Kapitalmarktberatung.

Als geschäftliche Risiken identifiziert, analysiert und bewertet die Fritz Nols AG die künftige Entwicklung vor allem der folgenden Risiken, welche sich alle negativ auf die Höhe der Margen auswirken könnten:

- Ausfall von Schlüsselpositionen der Gesellschaft,
- hohe Kosten des Beratungsgeschäfts,
- Risiken der Falschberatung,
- eine eventuelle starke Weltwirtschaftskrise,
- ein starkes Wettbewerbsumfeld.

Vor dem Hintergrund der bereits fest vereinbarten Beratungsaufträge und der eigenen niedrigen Fixkosten sieht sich die Fritz Nols AG für die Bewältigung dieser Risiken allerdings gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit identifiziert, analysiert und bewertet. Die erkannten sind unter Kontrolle.

Aufgrund der geringen Umsätze stellten Liquiditätsengpässe zuletzt ein erhebliches Risiko für den Bestand der Fritz Nols AG dar. Wie in der Vergangenheit wird auch bei künftigen Liquiditätsengpässen der Vorstand dem Unternehmen weitere Liquidität bereitstellen. Um solche Engpässe in Zukunft allerdings zu vermeiden, ergreift die Fritz Nols AG einige Maßnahmen zur Stärkung ihrer Liquiditätslage. So werden künftige Verträge mit Kapitalmarktmandaten regelmäßig eine Liquiditätskomponente enthalten. Eine Gegenleistung ausschließlich in Form einer Beteiligung an dem beratenen Unternehmen wird nur noch in Ausnahmefällen erfolgen. Darüber hinaus wird die Fritz Nols AG bei günstigen Gelegenheiten und Marktlagen einige ihrer Beteiligungen ganz oder teilweise veräußern. Dies kann sowohl OTC an interessierte private oder institutionelle Investoren, als auch am freien Kapitalmarkt erfolgen.

Zur besseren internen Kontrolle führt die Fritz Nols AG mit Beginn des zweiten Halbjahres 2016 eine Liquiditätsplanung ein. Diese wird dabei helfen, Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen und diesen zielführend entgegen zu wirken.

### 5.3.2 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung von der Da Vinci Invest AG

Der Vorstand ist bezüglich der Ertragssteigerung der Da Vinci Invest AG optimistisch und erwartet für die kommenden Jahre weiterhin steigende Umsätze. Aufgrund der positiven Handelsperformance werden sowohl die Assets under Management des Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Funds, als auch der Da Vinci Invest AG weiter steigen. Hinzu kommen wesentliche Zusagen von Investoren in Höhe von 7 – 8 Mio €.

Optimistisch stimmt auch die neue anteils- bzw. fondsgebundene Lebensversicherung Da Vinci Best Select von der SIKURA LEBEN AG. Dieses Versicherungsmantel-Vertriebsprodukt wird on- und offline aktiv beworben und nach ersten Schätzungen bis Ende 2016 die Assets under Management der Da Vinci Invest AG im Da Vinci K<sup>2</sup> Tachyon Fund um etwa 500.000 bis 1Mio. Euro erhöhen. Folglich werden die Umsätze in Form von Managemententgelten und eventuellen Erfolgsbeteiligungen entsprechend steigen. Um das Geschäft in Deutschland zu stärken, wird die Da Vinci Invest AG ab Januar 2017 intensiv mit dem gründlich und eingehend selektierten Übernahmekandidaten in der Finanzportfolioverwaltung kooperieren. Dazu werden beide Unternehmen ihre Tätigkeiten zusammenführen.

Darüber hinaus sind für das vierte Quartal 2015 noch knapp 380.000 Euro an Managemententgelten und Erfolgsbeteiligungen für den K<sup>2</sup> Tachyon Fund ausstehend, welche im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich noch vereinnahmt werden.

Mit der Entscheidung des Schweizer Bundesgerichts vom 18.02.2016, mit welcher die Verfügung der FINMA an das Bundesverwaltungsgericht zurückgewiesen wurde, ist ein Entzug der Bewilligung nun äußerst unwahrscheinlich. Der Vorstand sieht aber erhebliche Optimierungs-, Einsparungs- und Synergiepotentiale im freiwilligen Verzicht auf die Bewilligung der Da Vinci Invest AG per 31.12.2016 bei zeitgleicher Übertragung der bewilligungspflichtigen Aufgaben ab Januar 2017 an den gründlich und eingehend selektierten Übernahmekandidaten in der Finanzportfolioverwaltung.

Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Da Vinci Invest AG vor allem im Risiko von Schlüsselpositionen der Gesellschaft, im Counterparty Risiko von Handelspartnern (Baader Bank, Interactive Brokers), in einer eventuellen starken Weltwirtschaftskrise sowie im einem starken Wettbewerbsumfeld, welches sich negativ auf die Höhe der Management Fees auswirken könnte.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit identifiziert, analysiert und bewertet. Die erkannten sind unter Kontrolle.

### 5.4 Planung 2016 Fritz Nols Konzern

		in T€
<b>Umsatz</b>	Segment Fritz Nols	9
	Segment Da Vinci Invest AG	512
	Sonstige	0,00
<b>Dienstleistungsaufwand</b>		<b>0,00</b>
	Fremdleistungen	0,00
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>521</b>



betriebliche Aufwendungen	220
Abschreibungen	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5,00</b>
Finanzerträge	5,00
Finanzaufwand	0,00
AO Ergebnis	0,00
Steuern	0,00
EBITDA (einschl. Finanzergebnis)	<b>301,00</b>
EBIT (einschl. Finanzergebnis)	<b>301,00</b>
<b>Net Profit</b>	<b>306,00</b>

Finanzielle Leistungsindikatoren des Fritz Nols Konzerns für die Jahre 2015 und 2016

<b>Fritz Nols Konzern</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Eigenkapitalrendite	1,94%	8,79%
Gesamtkapitalrendite	1,68%	7,13%
Eigenkapitalquote	82,25%	81,09%

Nach einer mehrjährigen insolvenzbedingten Pause nahm die Fritz Nols AG ihr Geschäft zum 1. Januar 2014 wieder auf. Dabei fokussiert sie sich auf zwei Kerngeschäftsfelder, das Beratungs- und das Beteiligungsgeschäft.

Obwohl die Geschäftsentwicklung sehr positiv verläuft und seit Wiederaufnahme des Geschäfts sofort Beratungsmandate abgeschlossen werden konnten, halten sich die Umsätze des Konzerns noch in Grenzen. Der Grund dafür ist, dass die Vergütung aus den Mandatsverträgen bislang praktisch ausschließlich in Form von Beteiligungen bestand. Diese Beteiligungen steigern zwar den Wert des Konzerns, allerdings nicht dessen Liquidität.

Damit dieser Mangel an Liquidität nicht den Bestand des gesamten Konzerns gefährdet, trafen, treffen und beraten sich der Vorstand und Aktionär Hendrik Klein und Herr Silvio Dietz regelmäßig, um Liquiditäts- und andere Risiken zu besprechen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Neben dem Mangel an Liquidität stellte im Geschäftsjahr 2015 auch das Verfahren zwischen der Da Vinci Invest AG und der Schweizer Finanzaufsicht (FINMA) vor dem Schweizer Bundesgericht ein potentiell bestandsgefährdendes Risiko für den Fritz Nols Konzern dar. Dabei drohte der Da Vinci Invest AG der Entzug der Vermögensverwaltungslizenz in der Schweiz. Diese Gefahr ist mit dem Urteil vom 18.02.2016 gebannt. Allerdings haben der Vorstand und sein Riskmanagement-Team, sich bereits vor dem erhofften Urteil intensiv mit dem Thema beschäftigt und frühzeitig Maßnahmen ergriffen. Der Vorstand sieht nunmehr erhebliche Synergiepotentiale im Verzicht auf die Bewilligung der Da Vinci Invest AG per 31.12.2016 bei zeitgleicher geplanter Übertragung der bewilligungspflichtigen Aufgaben ab Januar 2017 an die neue Konzernschwester Innovative Investment Solution GmbH, die aus Risikomanagement Erwägungen eingehend geprüft und als Optimierungsfaktor erkannt wurde.

Dank der virtuellen Stresstests wurden die vielseitigen finanziellen, strategischen und synergetischen Vorteile einer Übernahme einer bewilligten deutschen Finanzportfolioverwaltung und die gemeinsame Durchführung der Fondsverwaltungsaufgaben erkannt.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit identifiziert, analysiert und bewertet. Die erkannten sind unter Kontrolle.

## 6. WICHTIGE ANGABEN

Am 18.12.2015 wurde in einer Unternehmensmitteilung für den Kapitalmarkt folgendes berichtet: „ ... Die Fritz Nols AG kann den Gesamtumsatz voraussichtlich 2015 um ca. 100 Prozent auf geschätzte 1,4 Mio. EUR erhöhen (2014: e0,7 Mio. EUR). ...“ „...Das Gesamt-EBITDA der Fritz Nols Firmengruppe erreicht voraussichtlich 1,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2015. ...“

Nach Rücksprachen mit den Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern werden die erheblichen Gewinne, die sich bei den 700'000 Stück Aktien der Da Vinci Luxury AG (WKN: 518830 / ISIN: DE0005188304) ergeben haben, nicht bilanzwirksam verbucht sondern als stille Reserven bis zum konkreten Verkaufszeitpunkt geführt. Damit bleibt der Erfolg aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit im Rahmen der Erwartungen (0,7 Mio EUR), wie auch der Gesamt-EBITA.

### 6.1. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und nach § 315 Abs. 4 HGB

Angaben der Nr. 1, Nr. 3 und Nr. 7 sind im Anhang gemacht. Nach § 84 AktG ist der Vorstand durch den Aufsichtsrat zu bestellen und abzurufen. Satzungsänderungen sind nach §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133, 179 Abs. 1 und 2 AktG allein der Hauptversammlung vorbehalten. Gemäß § 13 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Das gilt auch für die Anpassung der Satzung infolge einer vom Vorstand durchgeführten Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital gem. § 202 ff. AktG.

### 6.2. Angaben nach § 289 Abs. 5 HGB und nach §315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die Gesellschaft hat den Rechnungslegungsprozess an die HERMANN & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main ausgelagert. Die Überwachung wird vom Vorstand mittels regelmäßiger Kommunikation und persönlicher Rücksprache vorgenommen.

### 6.3. Angaben nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung und die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft ([www.fritznols.com](http://www.fritznols.com)) dauerhaft zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, im August 2016



gez. Hendrik Klein (Vorstand)  
Fritz Nols AG

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, August 2016



---

Hendrik Klein (Vorstand)  
Fritz Nols AG